

Landtagsklub der Tiroler Volkspartei im September 2016



Müssen um Europa kämpfen

Seit Jahrzehnten ist das Europäische Forum in Alpbach Beweis dafür, dass Tradition und Moderne kein Widerspruch sind. Inmitten einer beeindruckenden Berglandschaft diskutieren Politik, Wirtschaft und Wissenschaft dabei die großen Herausforderungen unserer Zeit. In seiner diesjährigen Eröffnungsrede warnte Landeshauptmann Günther Platter vor einem Rückfall in den Nationalismus: „Europa befindet sich in einer gefährlichen Entwicklung. Der Brexit ist der vorläufige Höhepunkt

des Irrglaubens, dass man nur mit mehr nationaler Eigenständigkeit die Probleme der Zeit lösen kann.“ Um verlorenes Vertrauen wieder zurück zu gewinnen, dürfe die Europäische Union nicht länger versuchen, das Leben der Menschen bis ins kleinste Detail zu reglementieren. Stattdessen solle sie sich endlich auf die großen Linien konzentrieren, appellierte Platter an die Adresse von Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker. „Wir müssen gemeinsam um Europa kämpfen.“

Sicherheitsgipfel: Tirol ist vorbereitet

LH Günther Platter hat kürzlich die Spitzen sämtlicher Einsatzorganisationen zu einem Sicherheitsgipfel nach Innsbruck geladen: „Tirol ist eine der sichersten Regionen der Welt. Aber eine hundertprozentige Garantie, dass nicht auch bei uns etwas passieren kann, gibt es nicht. Deshalb geht es mir darum, bestmöglich für einen Ernstfall gerüstet zu sein.“ Beim Gipfel wurden vor allem Pläne und Strategien im Falle eines Amoklaufs durchgespielt. Um die Abstimmung zwischen den einzelnen Organisatio-

nen noch weiter zu verbessern, wird es 2017 eine gemeinsame Großübung aller Einsatzkräfte geben.

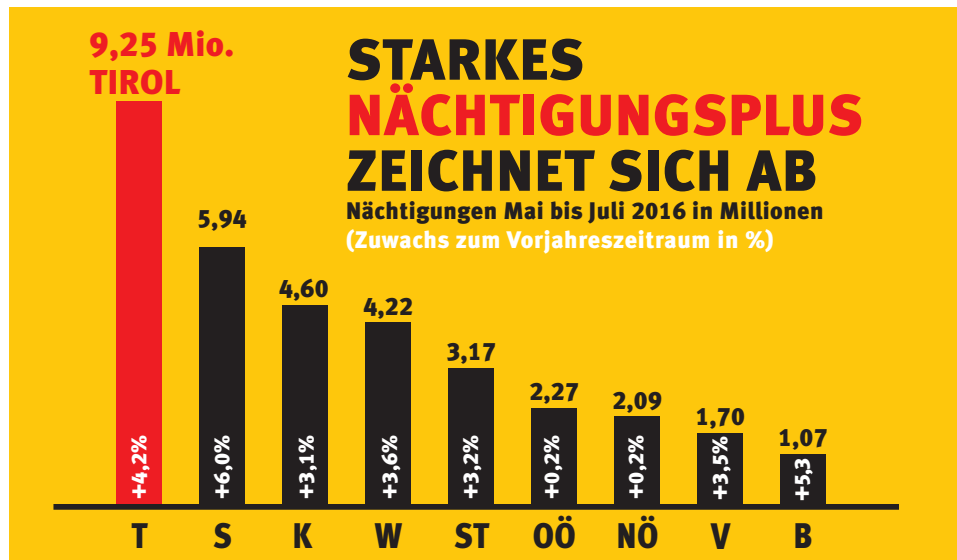
Schutz der EU-Außengrenzen und die Eindämmung des Flüchtlingsstroms bereits in den Herkunftsländern.

Resolution übergeben: Handeln. Jetzt!

Vor allem in der Flüchtlingsfrage müsse die EU endlich handeln. Zusammen mit den Landeshauptleuten aus Südtirol und Trentino, Arno Kompatscher und Ugo Rossi, übergab Platter dem EU-Kommissionspräsidenten eine Resolution mit mehreren Forderungen: Eine gerechte Flüchtlingsverteilung, der wirksame



EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker, LH Günther Platter, LH Ugo Rossi, LH Arno Kompatscher



Tourismus ist der Wachstumsmotor

Zur Halbzeit der Sommersaison kann Tirols Tourismus ein Nächtigungsplus von 4,2% (Österreich +3,7%) gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Für Landeshauptmann und Tourismusreferent Günther Platter das Ergebnis kontinuierlicher Arbeit: „Tirols Tourismusbetriebe bestehen durch Innovationskraft und Servicequalität. Hinzu kommt eine einzigartige Berg- und Naturlandschaft, die durch modernste Infrastruktur für jeden erreichbar ist. Tirols konsequente Positi-

onierung als Sport- und Erholungsland im Herzen Europas macht sich bezahlt. Der starke Tourismus ist ein Wachstums- und Wertschöpfungsmotor, von dem die gesamte Wirtschaft profitiert.“ Trotz der guten Zahlen brauche es laut Platter aber auch weiterhin eine kritische Sichtweise: „Nächtigungen sind nicht alles. Entscheidend ist die Wertschöpfung.“ Und hier, so Tirols Landeschef, gebe es auch beim alpinen Bergsommer noch Luft nach oben.

ÖVP-Klubobmann Jakob Wolf im Interview

Wer arbeitet, darf nicht der Dumme sein.

VPNEWS: Der Klub der Tiroler Volkspartei hat sich am 7. und 8. September nach Lavanant zu seiner traditionellen Herbstklausur zurückgezogen. Welche Themen standen dabei auf der Agenda?

KO Wolf: Die Klubklausur dient vor allem der inhaltlichen Vorbereitung für die Herbstarbeit. Einen Schwerpunkt nahmen dabei vor allem die intensiven Beratungen zur anstehenden Erstellung des Doppelbudgets ein. Wir möchten den soliden Tiroler Finanzkurs fortsetzen und auch in den nächsten

Jahren nicht mehr ausgeben als wir einnehmen. Finanzreferent LH Günther Platter ist Garant dafür, dass wir dieses Ziel auch erreichen werden.

VPNEWS: Bundesweit wird derzeit über eine Reform der Mindestsicherung diskutiert. War das auch ein Thema?

KO Wolf: Ja, auch darüber haben wir intensiv debattiert. Fakt ist, dass sich die Rahmenbedingungen bei der Mindestsicherung in den letzten Jahren stark verändert haben und die Ausgaben steigen. Dem müssen wir Rechnung tragen. Die Mindestsicherung ist eine Überbrückungshilfe in Notsituationen, keine Dauereinrichtung. Deshalb müssen wir die Treffsicherheit erhöhen und die Zugangskriterien verschärfen. Wer arbeitet, darf nicht der Dumme sein.



Günther Platter

Ein Moment, der mich bewegt hat!

Die Nachricht vom Tod eines uns nahen Menschen lässt uns in der Hektik des Alltags innehalten und über die eigene Endlichkeit nachdenken. In den letzten Monaten waren es viele Wegbegleiter und Freunde, von denen ich mich verabschieden musste. Einer davon war der Kramerwirt Hansjörg Kröll in Mayrhofen – Kämpfer, Vorbild und Inbegriff eines aufrechten Tirolers. Sein Leben und Wirken

„Jemand, der keine vorschnellen Entscheidungen traf, sondern überlegt und verantwortungsvoll handelte.“

hat nachhaltige Spuren hinterlassen. Er war ein Mensch, dem nicht nur der eigene Erfolg wichtig war, sondern einer, der stets das große Ganze im Blick hatte. Jemand, der keine vorschnellen Entscheidungen traf, sondern überlegt und verantwortungsvoll handelte. Entscheidungen, die nicht immer populär oder massentauglich waren, aber wichtig und notwendig. So sehe ich auch meine Aufgabe als Landeshauptmann von Tirol. Die Schlagzeile von heute ist morgen Geschichte. Nur durch nachhaltige und langfristige Politik schaffen wir das Fundament für eine gute Zukunft. Das ist unser Auftrag und unsere Verpflichtung gegenüber der nächsten Generation.

VPNEWS: Welche Schwerpunkte gibt es noch?

KO Wolf: Mit Spannung sehen wir natürlich der Entscheidung der Europäischen Union zum sektoralen Fahrverbot entgegen. Tirol hat alle Sachargumente auf seiner Seite. Ich bin deshalb zuversichtlich, dass das sektorale Fahrverbot auch vor dem EuGH halten wird.



Herausforderungen meistern, Zukunftschancen ergreifen!

Globalisierung, Migration, digitaler Wandel – die großen Themen unserer Zeit entfalten auch in Tirol eine enorme Dynamik. Es sind Herausforderungen, die unsere ganze Kraft benötigen werden. Dennoch: Die Erfolgsgeschichte Tirols war immer auch eine Geschichte der großen Aufgaben, die



Es geht um die Zukunft der nächsten Generation.

man gemeinsam bewältigt hat. Dieser Zusammenhalt, dieser Glaube an die Möglichkeiten, die sich durch Veränderungen ergeben, haben unser Land zu dem gemacht, was es heute ist. Nur wenn wir den Wandel nicht nur als Bedrohung, sondern auch als Chance begreifen, können wir die Zukunft positiv gemeinsam gestalten.

Unter dem Titel „Tirol 2030 – Zukunftsfragen, Standpunkte, Heraus-



Unser Wasser ist unser Kapital.



Tirol braucht seine Unabhängigkeit um sich entfalten zu können.

forderungen“ startet die Tiroler Volkspartei deshalb am 14. September ihren großen Diskussionsprozess in allen Tiroler Bezirken. Gemeinsam Antworten finden auf die großen Fragen unserer Zeit – das ist unser Ziel. Dazu laden wir ganz herzlich ein!

- 14.09. Landeck**, Autohaus Plaseller, Zams, Buntweg 8
- 15.09. Ibk-Stadt**, Autopark Nordlicht, Langer Weg 12
- 21.09. Kitzbühel**, Tischlerei Decker, Itter, Mühlthal 9
- 29.09. Reutte**, Feuerwehrhalle Breitenwang, Planseestraße 66a
- 11.10. Ibk-Land**, Werkstätte Wattens, Weisstraße 9
- 20.10. Imst**, Ort noch offen
- 03.11. Kufstein**, Hotel Panorama Royal, Bad Häring, Panoramastr. 2
- 04.11. Ibk-Land**, Kematen
- 18.11. Schwaz**, Ort noch offen
- 30.11. Lienz**, Firma Wito Konstruktionen, Lienz, Bürgeraustraße 25

Liebe Tirolerinnen und Tiroler!

Verantwortungsvolle Politik orientiert sich an der Zukunft unserer Kinder und nicht an Schlagzeilen oder Wahlterminen. Nur wer das Gefühl für die Menschen hat und das Land versteht, ist in der Lage, die richtigen Antworten auf die Herausforderungen der nächsten Jahre zu geben. Wir tun das seit nunmehr über 71 Jahren. Gewissenhaft und mit viel Weitblick geben wir die Richtung vor und bringen das Land Tag für Tag ein Stück weiter. Tirol 2030 ist unsere Vision für das Tirol der nächsten Generation. Gehen wir gemeinsam unseren Weg – mit aller Kraft für unser Land!

LH Günther Platter
Landesparteiobmann

Jetzt Schulstarthilfe beantragen!

Holen Sie sich jetzt € 145,35 für jedes schulpflichtige Kind im Alter von 6 bis 15 Jahren. Dafür müssen Sie bei ihrer Gemeinde ein Formular ausfüllen (auch zum Download unter tirol.gv.at/schulstarthilfe). Erstansuchen benötigen die Bestätigung von der zuständigen Wohnsitzgemeinde. Wichtig: Der Antrag muss bis zum 30. September eingereicht werden. Insgesamt profitieren zirka 14.000 Familien sowie rund 18.000 schulpflichtige Kinder in Tirol jährlich von der Beihilfe.



Gerade zum Schulstart fallen oft hohe Kosten an.

Österreichische Post AG/Sponsoring.Post 16Z040822 5

Impressum

VPNews – Informationen und Positionen des Klubs der Tiroler Volkspartei, September 2016; Für den Inhalt verantwortlich: Martin Malaun; Tiroler Volkspartei Landtagsklub; Redaktion: Sebastian Kolland, Birgit Winkel, Manfred Ladstätter; Fotos: Fotolia, Land Tirol/Sedlak, iStock, Jürgen Altmann, VP Tirol; Produktion: swerakdruck, Innsbruck; Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0)512/53 90-0, Fax-DW 115, E-Mail: buero@tiroler-vp.at Hinweis: Um die Lesefreundlichkeit des Mediums zu erhöhen, wurde die männliche Form der Darstellung gewählt. Die in Artikeln verwendeten Formen beziehen sich in allen Fällen auf Frauen und Männer.

standpunkte

THEMA KINDERBETREUUNG



Das Thema: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Gesellschaft. In Tirol wurden die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen in den letzten Jahren konsequent verbessert.

Die Situation: Derzeit werden in Tirol so viele Kinder wie noch nie zuvor in institutionellen Einrichtungen betreut. Auf Basis einer 15a-Vereinbarung zwischen Bund und Land Tirol wird auch zukünftig massiv in die qualitative Verbesserung von Kinderbetreuungsangeboten investiert.

Unser Standpunkt: Die Familie in all ihren unterschiedlichen Ausprägungen ist für uns die Keimzelle unserer Gesellschaft. Die Wahlfreiheit steht für uns bei der Kinderbetreuung an erster Stelle. Unser Ziel ist es, den Tiroler Familien bestmögliche Unterstützung zu bieten. Mit der diesjährigen Novelle des Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes wurde ein wichtiger Schritt gesetzt, um die Betreuungsqualität weiter zu heben.

DATEN UND FAKTEN:

- Derzeit besuchen 28.200 Kinder unter sechs Jahren eine von 782 Kinderbetreuungseinrichtungen.
- Von den 782 Einrichtungen sind 467 Kindergärten (20.044 Kinder), 233 Kinderkrippen (5.173 Kinder) und 82 Horte mit 2.962 Kindern.
- 13 neue Kindergärten, 37 neue Kinderkrippen und sieben Horte sind in den letzten drei Jahren entstanden.
- Seit 2008 wurden 5.542 neue Betreuungsplätze geschaffen.
- Tirols Kinderbetreuungseinrichtungen bieten 4.185 Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz.

**„ICH BIN
GEMEINDERAT,
WEIL ...“**

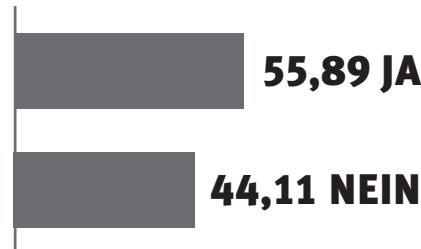


„ ... mir die Landwirtschaft, eine intakte Natur und besonders gesunde Lebensmittel in unserer Region am Herzen liegen.“

GR Alois Lugger, 51 Jahre, Lienz

FRAGE DES MONATS August

Soll der permanente Luft-100er wieder aufgehoben werden, wenn die EU eine einstweilige Verfügung gegen das sektorale Fahrverbot erlässt? (2.652 Teilnehmer, in %)



Die aktuelle Umfrage findet ihr unter www.tiroler-vp.at

Gemeinde-Info

Um gemeinsam weiterhin erfolgreich zu sein, ist es wichtig, sich stets neue Ziele zu setzen und am Ball zu bleiben. Unsere Funktionäre, Bürgermeister und Gemeinderäte sind unsere verlässlichen Partner vor Ort, die wir mit unserem neuen Bildungsprogramm so gut wie möglich unterstützen möchten.

Wir bieten Seminare zu folgenden Schwerpunkten an:

- Know-how für die Kommunalpolitik
- Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation
- Special: Frauen und Jugend
- Unser Land und die Partei

Die Broschüre mit näheren Informationen wird in Kürze per Post versandt. Sie ist zudem auch bereits jetzt auf unserer Homepage www.tiroler-vp.at abrufbar.

TIROL – DA IST WAS LOS!

Wenn es um Tradition, Gemütlichkeit und kulinarische Schmankerln geht, ist Tirol nicht zu schlagen!

- Schöfelerfestl in Wildermieming 17. September
- Internationale Almkäseolympiade in Galtür 24. September
- Schaferfest Sölden 24. September
- 40-jähriges Jubiläum Kramsacher Kirchtag 25. September
- Alpenländischer Musikherbst in Ellmau 28. September – 9. Oktober
- Almbetrieb und Kirchtagsfest in Reith im Alpbachtal 1. Oktober
- Osttiroler Apfelfest in Dölsach 2. Oktober
- Krautingerfestl in der Wildschönau 8. Oktober